



AQUARIAN BASSDRUM-FELLE

Der amerikanische Hersteller Aquarian bietet eine umfangreiche Palette an verschiedenen Schlagzeugfellen an, wobei sich viele Produkte durch interessante Innovationen auszeichnen. Auch wenn diese Felle zum Teil schon längere Zeit erhältlich sind, möchten wir die Gelegenheit nutzen, diese Produkte und die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten einmal einem ausführlichen Praxistest zu unterziehen. Wir beginnen mit den Bassdrum-Fellen, die uns freundlicherweise vom neuen deutschen Aquarian-Vertrieb M&T aus Marburg zur Verfügung gestellt wurden. Als Referenz haben wir eine 22" Bassdrum mit einem sechslagigen Birkenholz-kessel verwendet.

KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Die Aquarian-Felle zeichnen sich durch einen speziellen Trägerreifen und Fellkragen aus, deren Entwicklung von Firmengründer Roy Burns und seinem Partner aus Erkenntnissen über Naturfelle abgeleitet wurden. Der patentierte „Safe-T-Loc-Hoop“ besteht aus einem sauber abgekanteten Aluminium-Reifen, in dem der Mylar-Kunststoff in Form eines U-Profiles eingelegt ist. In den unteren Schenkel des U-Profiles der Folie sind Löcher eingearbeitet, so dass der Kleber dort zum unteren Kanal des Trägerreifens hindurch laufen kann. Dieser Kanal ist so beschaffen, dass er etwa im unteren Drittel der beiden nach oben gereichten Schenkel noch zwei kleine Nasen besitzt. Auf diesen Nasen liegt das Folien-U-Profil auf. Ist der Kleber durch die eingearbeiteten Löcher hindurch gelaufen und ausgehärtet, hakt der Kleber sauber im Aluminiumprofil und der Folie fest. Zu guter Letzt verhindert zusätzlich noch die Nase im oberen Bereich auf der Innenseite des Aluminiumprofils den berüchtigten

„Head Pull Out“, da sich hier noch der kurze Schenkel des Folien-U-Profiles abstützen kann.

Eine weitere Novation ist die Form des Fellkragens, der eine sanfte Kurve beschreibt und „Sound Curve“ genannt wird. Durch diese Form kann sich das Fell immer perfekt an die Gratung der Kessel anpassen, auch wenn diese im Durchmesser nur wenig unterdimensioniert sind, was besonders für Fans von Vintage-Drums interessant sein dürfte.

Unsere Testmodelle weisen folgende individuellen Konstruktionsmerkmale auf:

Das „**Super Kick I**“ besteht aus einer ca. 2,3 mm starken und transparenten Einzelfolie. Mit etwas Abstand vom Fellkragen ist ein ca. 1,5 mm dicker und ca. 4,5 cm breiter, kreisrunder Filzdämpfer angebracht.

Das „**Super Kick II**“ besitzt den gleichen Filzdämpfungsring, ist aber aus zwei Lagen aufgebaut, die zusammen eine Stärke von ca. 0,35 mm aufweisen.

Das „**Impact I**“ besitzt einen noch breiteren Filzdämpfungsring mit imposanter Breite von ca. 8,3 cm. Aufgebaut ist es aber als Fell mit einer ca. 0,23 mm starken Einzelfolie.

Das „**Force I**“ ist ebenfalls ein Bassdrum-Fell mit einer ca. 0,23 mm starken Folie, verfügt allerdings über einen am Rand eingearbeiteten Dämpfungsring aus Folie in gleicher Stärke. Der Dämpfungsring ist zudem gelocht, so dass er auch unter verschiedenen Spannungen stets voll an der Spielfläche anliegt. Hier zeigt sich die saubere Verarbeitung des Fellkragens sehr deutlich. Zu diesem Bassdrum-Fell gehört auch das „**Kick Pad**“, das aber auch separat erhältlich ist. Dieses selbstklebende Patch als Verstärkung für den Schlägelauftreffpunkt besteht aus robustem Gewebe und ist ca. 0,3 mm stark. Der Durchmesser beträgt

ca. 9 cm und selbstverständlich ist es auch als ovale Ausführung für den Einsatz eines Doppel-Bassdrum-Pedals erhältlich.

Mit „**Modern Vintage Thin**“ wird ein dünnes, ca. 0,20 mm starkes einlagiges Fell angeboten, das eine Beschichtung auf der Spielseite besitzt. Um den „Vintage Look“ zu imitieren ist die Beschichtung Sandfarben ausgeführt. Für die Ausführung „**Modern Vintage Medium**“ wird eine ca. 0,28 mm starke Folie verwendet.

Die empfohlenen Resonanzfelle sind die Modelle „**Force II**“ und „**Regulator**“. Für beide Modelle stehen unterschiedliche Ausführungen und Farben zur Verfügung. Für den Test erhielten wir das „**Force II White**“, das aus einer 0,23 mm starken Einzelfolie gefertigt wird und bei dem die weiße, raue Beschichtung auf der Rückseite der Spielfläche aufgebracht ist. Typisch für die Felle der „Force“-Serie verfügt es über einen am Rand eingearbeiteten, gelochten Dämpfungsring. Zu diesem Modell gehört auch ein selbstklebender Verstärkungsring, der es ermöglicht, problemlos ein ca. 5" Luftausgleichsloch anzubringen.

Das „**Regulator**“-Modell stand uns als schwarze Ausführung mit einem 4 3/4" Luftausgleichsloch zur Verfügung. Auch bei diesem Modell wird die Beschichtung auf die Rückseite der Spielfläche aufgebracht. Das Fell besteht aus einer einzelnen, ca. 0,23 mm starken Folie. Die Besonderheit ist hier der mittig auf der Rückseite platzierte kleine, ca. 4 cm breite Filzdämpfungsring. Er bietet einen Außendurchmesser von ca. 26,5 cm und einen Innendurchmesser von ca. 18,5 cm.

Alle Testskandidaten präsentieren sich mit einer sehr sauberen und sorgfältigen Verarbeitung sowie einer guten Vorspannung der Spielflächen.

PRAXIS & SOUND

Bevor wir unsere Referenz-Bassdrum verwendet haben, legten wir die Felle auf die Bassdrums verschiedener Hersteller und konnten feststellen, dass sie in allen Fällen perfekt mit der Spielfläche auflagen. Lediglich die sehr wenig unterdimensionierten Gretsch-Kessel zeigten ein anderes Bild, jedoch ließen sich dank des „Sound Curve“-Fellkragens die Aquarian-Felle nach Vorbereiten durch Hochstimmen und leichtes Dehnen dann problemlos stimmen.

Modern Vintage Kombination: Als erste Kombination bieten sich natürlich die „Modern Vintage“ an, wobei das „Medium“ als Schlagfell und das „Thin“ als Resonanzfell verwendet wird. Auffällig war, wie leicht sich diese Felle vorbereiten ließen und dann perfekt die Stimmung hielten. Zudem reagierten sie dann auf jede leichteste Drehung der Stimmerschrauben. Sowohl sehr hohe als auch extrem tiefe Stimmungen führten zu perfekten Ergebnissen mit äußerst sauberem Sustain. Der konkrete Attack mit weichen Obertönen und ein wahlweise sattes oder hell singendes Sustain ermöglichen hier sowohl klassische Big-Band-Sounds mit ausgezeichneter Projektion, als auch satte und weiche Klänge für den eher intimen Kontext eines Jazz-Trio-Gigs im Club. Dämpfung war dabei nicht erforderlich, es sei denn zur klanglich geschmacklichen Korrektur, wobei der Einsatz von schmalen Filzstreifen sich als sehr effektiv erwies. Eine der besten Kombinationen für klassische Vintage-Sounds seit langem!

Force I mit Force II / Regulator: Das „Force I“ in Kombination mit dem geschlossenen „Force II“ und ohne zusätzliche Dämpfung ermöglicht bei mittlerer Stimmung sehr schöne Metal-Sounds. Der Attack liefert im Oberton einen leichten Klick und guten Punch. Da diese Kombination ohne Dämpfung sehr viel Kesselton zulässt, entsteht beim Anschlag der charakteristische Basketball-Klang mit sehr guter Projektion. Das Sustain blendet sauber aus und klingt sehr fett. Mit ein wenig Dämpfung und leicht ventiliertem Resonanzfell lassen sich hier auch charakterstarke Rocksound generieren.

Das „Regulator“ hat einen eigenständigen Charakter, es lässt das Fell im ersten Moment etwas offener mit klareren Obertönen einschwingen, dämpft dann das Sustain mit deutlichem Decay, als ob man ein Noise-Gate im Ausklang sauber gesetzt hat. In Kombination mit dem „Force I“ entsteht zwar auch wieder der typische Basketball-Attack, jedoch wird dieser im Vergleich zum „Force II“ etwas entschärft. Insgesamt entsteht ein druckvoller, und etwas wärmerer Metal-Klang. Mit etwas zusätzlicher Dämpfung entstehen deutlich sattere Sounds, geeignet für moderne Rock- oder Fusion-Stile.

SuperKick I mit Force II / Regulator: Das „Super Kick I“ ist in Kombination mit dem „Force II“ die gute Wahl, wenn ein kompakterer Klang gefragt ist, der deutlich die Tiefen betont. Im Attack werden die Obertöne sehr deutlich abgeschnitten, er verliert etwas den Punch, gewinnt aber einen starken Bassanteil. In Kombination mit dem „Regulator“ lässt das „Super Kick I“ den Kesselton im Sustain etwas stärker hervortreten. Der Attack ist immer noch satt, gewinnt aber wieder etwas an Kick.

Super Kick II mit Force II / Regulator: Das „Super Kick II“ in Kombination mit dem „Force II“ verkürzt das Sustain extrem, aber auch der Tiefbassanteil wird stärker beschnitten: Ein sehr kurzes, fettes Sustain entsteht. Interessanterweise tritt der Attack etwas deutlicher in den Vordergrund, wenn man das Ergebnis mit dem „Super Kick I“ vergleicht. Dieser Sound geht hier deutlich in Richtung Pop und Poprock.

Das „Super Kick II“ gewinnt in Kombination mit dem „Regulator“ Resonanzfell an Druck und bietet einen satten Punch im Attack. Ein mächtiger Rocksound, der seines gleichen sucht, zudem im Sustain sehr kontrolliert und auf natürliche Weise einen typischen „PA-Sound“ imitierend. Stimmt man diese Kombination sehr tief, so lässt sich auch der typische Druck so mach eines Drumcomputer-Sounds nachahmen.

Impact I mit Force II / Regulator: Das „Impact I“ macht in dieser Kombination seinem Namen alle Ehre: ein fetter Attack mit extrem kurzem Sustain, bei immensen Bassdruck. Das Sustain ist fast nicht mehr vorhanden und bietet hier lediglich einige subharmonische Frequenzen. Typische „70er Jahre Disco-Sounds“ oder in etwas höheren Stimmungen auch moderne Elektroniksounds können überzeugend dargeboten werden.

In Kombination mit dem „Regulator“ als Resonanzfell entsteht so ebenfalls der kurze, fette Attack, doch im Sustain wirkt das Ganze dann etwas frischer, obwohl auch kräftige subharmonische Bässe entstehen.

FAZIT

Mit den von uns getesteten Aquarian Bassdrum-Fellen lassen sich sehr überzeugend einige äußerst interessante Sounds erzielen. So ist die „Modern Vintage“-Fellkombination sicherlich eine der besten für Bigband- und offene Jazz-Sounds. Gerade das „Regulator“-Resonanzfell und die „Super Kick“-Felle sowie das „Impact“-Modell können sehr fette, kompakte Sounds moderner Elektronik oder auch klassischer Disco-Sounds bieten. Standard Pop-, Rock- und Metal-Sounds sind mit der Kombination „Force I“/„Force II“ problemlos erreichbar.

Es steht bei Aquarian also ein interessantes, variantenreiches Programm zur Verfügung, das für viele Anwendungen geeignete Möglichkeiten bietet. Nicht weniger überzeugend als die klanglichen Ergebnisse sind die Verarbeitung und die ausgezeichnete Haltbarkeit der Aquarian-Felle. Ein persönlicher Test ist also empfehlenswert und wird sicherlich gute Erkenntnisse über die vielfältigen Klangmöglichkeiten bringen. →

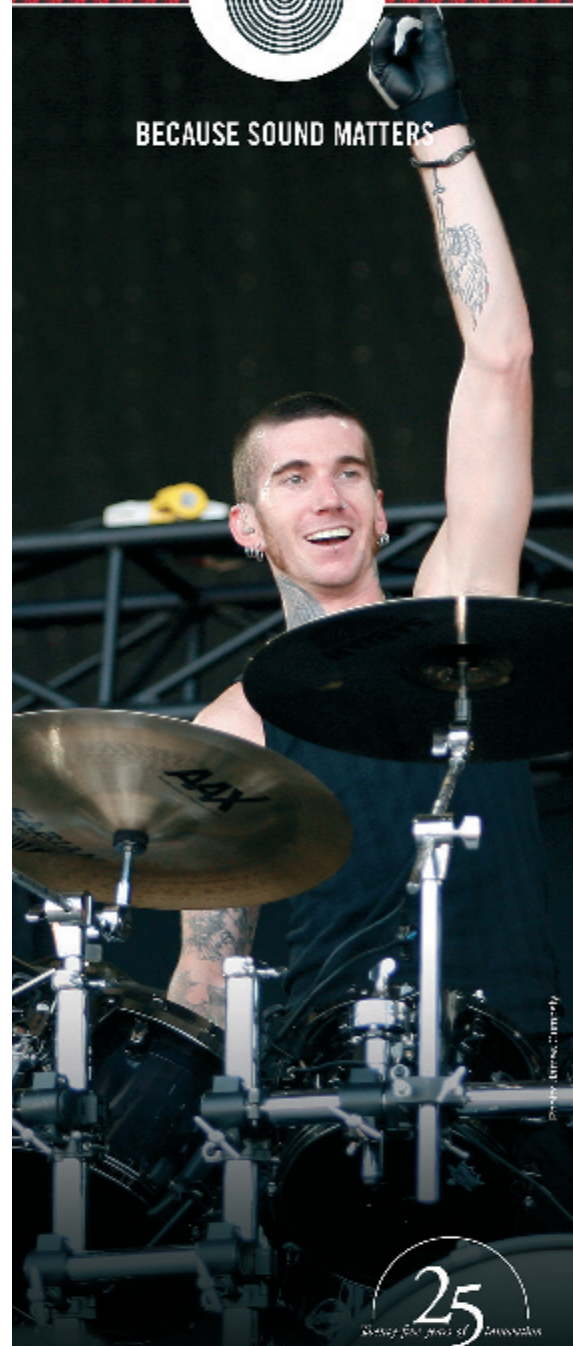
Ralf Mikolajczak

PREISE

Force I: ca. € 43,20
 Force II: ca. € 43,20
 Impact I: ca. € 49,98
 Super Kick I: ca. € 49,98
 Super Kick II: ca. € 61,92
 Regulator: ca. € 48,55
 Modern Vintage Thin: ca. € 40,10
 Modern Vintage Medium: ca. € 40,10
 Kick Pad: ca. € 5,83



BECAUSE SOUND MATTERS



25
 Years of Cutting Sounds

Trivium
TRAVIS SMITH

"AAX CYMBALS ARE THE PUNCHIEST, THE BRIGHTEST AND THE TOUGHEST. PERIOD!"



www.sabian.com